



Die Arbeit mit den Kadern steht an erster Stelle

Von A. Schinkin

Bevor Pjotr Wassiljewitsch Scharowatow zum 1. Sekretär des Rayonkomitees der Partei von Umjet gewählt wurde, spielte der Boden in seiner Arbeit eine große Rolle. Er arbeitete als Kombifahrer, Brigadier, Vorsitzender eines Kolchos, der unter seiner Leitung zur besten Wirtschaft des Rayons wurde. Die Leitung der Rayonparteiorganisation übernahm er vor einigen Jahren. Und die Tendenz: Im Gebiet schob sich der Rayon fast vom letzten Platz auf einen stabilen Platz in der Mitte. Bei einzelnen Kennziffern befindet er sich bereits unter den ersten zehn.

Von den Fragen, über die man sich mehr Gedanken machen sollte als in den vergangenen Jahren, setzt der Sekretär des Rayonkomitees die Arbeit mit den Kadern an die erste Stelle. Als Pjotr Wassiljewitsch die Übersichten und Berichte mit den Arbeitsergebnissen der Wirt-

schaften des Rayons zur Seite legte, überlegte er folgendes: Mehr denn je wird die Ernte jetzt von der Einstellung des Menschen zum Boden bestimmt. Wenn wir in den Menschen die Liebe zum Boden entwickeln, werden die Getreidelager voll und die Milcherträge hoch sein. Er hat es verstanden, viele für diese Idee zu begeistern. Der Arbeitsstil des Rayonkomitees wird verbessert. Seine Mitarbeiter bemühen sich, mehr Zeit in den Grundorganisationen der Wirtschaften zu verbringen. Und wenn der Vertreter des Rayonkomitees früher als Kontrolleur betrachtet wurde, so sieht man jetzt in ihm einen Helfer, einen Organisator der Arbeit. Er interessiert sich für die Stimmung der Menschen nicht weniger, als für die Ergebnisse. Gerade darüber wird von ihm auf den Beratungen des Rayonkomitees der Partei Rechenschaft gefordert.

Nachbarn. Für beide sind Sonne, Regen und Wind gleich. Auch die technische Ausrüstung und die Versorgung mit Düngemitteln unterscheiden sich nur wenig. Doch die Arbeitsergebnisse sind verschieden, und zwar beträchtlich. Zum Beispiel hat man im ersten bei der letzten Ernte über 21 dt Getreide vom Hektar eingebracht und im letzteren 12 dt. Nur ein Feldrain trennt den Kolchos „Perwoje Maja“ vom Sowchos „Veterinaryj“. Doch der eine hat rund 1 Million Rubel Gewinn im Jahr, während der andere den Plan bei fast allen Kennziffern nur zur Hälfte erfüllt. Das läßt sich mit keinerlei Launen der Natur erklären. In den zurückliegenden Wirtschaften ist die Kultur der Feldwirtschaft niedrig, der Boden wird unbefriedigend bearbeitet, und die agrotechnischen Termine für die Durchführung der Arbeiten werden nicht eingehalten. Mit einem Wort, man kümmert sich nicht genügend um den Boden.

Ebenso wie der 1. Sekretär des Rayonkomitees, äußerten auch viele Diskussionsredner die Meinung, daß die Aufmerksamkeit für die Kader auf dem Dorfe erhöht werden muß. Es ist nicht einfach, einen Menschen zu finden, der über alle Eigenschaften eines Leiters verfügt. Das erfordert eine sorgfältige Auswahl der Kader. In den letzten Jahren empfahl das Rayonkomitee der Partei aus der Kaderreserve den 24jährigen Kommunisten W. Boltaschow als Vorsitzenden des Kolchos „Tschapajew“. Die Lei-

Alle an die Besten heranführen

Scharowatow hat sich von diesen Grundsätzen auch auf der Beriphtswahlkonferenz der Partei leiten lassen. Im Bericht sprach er ausführlich und selbstkritisch über den Arbeitsstil des Rayonkomitees der Partei, über die Rolle der Kommunisten bei der Durchsetzung von Ordnung und Disziplin, über die Aktivierung des Faktors Mensch. „Die Aufgabe der Parteiarbeiter und Kommunisten unserer Parteiorganisation“, erklärte er, „besteht darin, jedem Ackerbauern das Bewußt-

sein der persönlichen Verantwortung für den Erfolg der gemeinsamen Sache anzuerziehen.“ Die im Saal Versammelten verstanden die Bedeutung des Gesagten sehr gut. Der Stand der Dinge im landwirtschaftlichen Betrieb ist ein präzises Kriterium der persönlichen Verantwortung sowohl der Leiter als auch der Kommunisten, aller Mechanisatoren und anderen Werk tätigen. Nehmen wir zwei Wirtschaften, den Kolchos „Komintern“ und den Sowchos „Sofinski“. Sie sind